

3 Blüten. — Der Hauptunterschied von den verwandten thüringischen Formen besteht also in der Kleinheit der Köpfehen und den fast kahlen, auch etwas stumpferen Hüllblätchen. — Siebenbürgen.

A. monogyne W. K. — Im allgemeinen haben die ungarischen Formen etwas kleinere Köpfehen als die thüringischen. Besonders aufgefallen sind mir folgende Formen:

var. minutiflora m., Köpfehen viel kleiner als bei allen thüringischen Formen, nämlich nur 3 mm lang;

1. *f. pratensis* m., Stengel aufrecht, sehr dünn, nur ca. 30 cm hoch; Blätter sehr klein, im Spätherbst verkahlend; Äste fast fädlich, bis 10 cm lang, aufrecht abstehend; die unteren Köpfehen an den Ästen gestielt, kleiner als die sie stützenden Bracteen, die oberen sitzend oder auch traubig an kürzeren Ästchen; Köpfehen sehr klein, kaum 3 mm lang, die Hüllblätchen stumpf, fast kahl; alle Köpfehen nur mit 3 Blüten, von denen nur eine fruchtbar ist. Die Staubgefäße der unfruchtbaren Blüten entwickeln sich erst, wenn die Frucht der fruchtbaren Blüte schon am Reifen ist. — Auf Salzwiesen bei dem Dorfe Limaud im Com. Arad leg. de Thaisz.

2. *f. argillosa* m., noch niedriger wie die vorige; nicht blühende Triebe zahlreich, rasenartig mit fast schneeweißen, sehr kleinen Blättern. Sonst wie die vorige. — Com. Bihar, in desertis prope pagum Szerep; legit de Degen.

Beide Formen stehen allen thüringischen und auch den mir bekannten ungarischen Formen durch die Kleinheit und Zartheit aller Teile und die eigentümlichen Blütenverhältnisse völlig fern und sind vielleicht als besondere Subspecies zu trennen.

Luzula lutea × *spadicea* = *Luzula Bornmülleriana* Kükenthal,
hybr. nova.

Von G. Kükenthal.

(Eingegangen am 24. März 1908).

In den ersten Julitagen des Jahres 1906 hatte ich mein botanisches Standquartier in Mittelberg, dem letzten Weiler des hinteren Pitztales (Tirol), genommen. Bei einer Excursion am Tasechachbache

aufwärts entdeckte ich auf Alpenwiesen in einer Höhe von etwa 2000 m unter zahlreichen Rasen von *Luzula lutea* DC. und *L. spadi- cea* DC. einige Stöcke, die mir nach Habitus und Färbung sogleich als intermediär zwischen den vorgenannten Arten erschienen. Eine zu Hause vorgenommene genauere Untersuchung bestätigte die erste Vermutung und erwies die Mittelform als hybrid. Ich nenne diese bisher unbekannte Kreuzung meinem auch in der Flora Tirols wohl- bewanderten Freunde J. Bornmüller zu Ehren. Die folgende ver- gleichende Tabelle soll die wichtigsten Charaktere zur Anschauung bringen.

	<i>L. lutea.</i>	<i>L. Bornmülleriana.</i>	<i>L. spadi- cea.</i>
Rhizom	rasig mit holzigen Ausläufern und kur- zen, bogig aufsteigen- den Sprossen.	rasig mit holzigen Ausläufern und bogig aufsteigenden. kurzen Sprossen.	kurzkriechend ohne bogig aufsteigende Sprossen.
Halm	15—30 cm hoch, mit 3 halmständigen Blättern.	15—25 cm hoch mit 5 halmständigen Blättern.	25—35 cm hoch mit 5—6 halmständigen Blättern.
Blätter	graugrün, 3—4 mm breit, an den Rändern kahl. Scheidenmün- dung kahl. Untere Scheiden purpurn.	graugrün, 3—4 mm breit, an den Rändern kahl. Scheidenmün- dung büschelig ge- wimpert. Untere Scheiden purpurn.	grasgrün, 2 mm breit, an den Rändern spär- lich behaart. Schei- denmündung büschel- lich gewimpert. Untere Scheiden braun.
Blüten- stand	doldenrispig, Blüten kopfig gedrängt.	Blüten in ziemlich lockerer Spirre.	Blüten in lockerer Spirre.
Vorblätter	rötlich, wimperlos.	rötlich-braun, lang bewimpert.	kastanienbraun, lang bewimpert.
Blüten	gelb, 3 mm lang. Perigonblätter stumpflich, am Grunde rot über- laufen.	rötlich-braun 2 $\frac{1}{2}$ mm lang. P. zugespitzt.	kastanienbraun, 2 mm lang. P. stachel- spitzig.

Die Hybride unterscheidet sich demnach von *L. lutea* hauptsächlich durch 5 Halmblätter, deren Scheiden an der Mündung büschelig gewimpert sind, durch verhältnismäßig lockere Infloreszenzen, gewimperte Vorblätter und bräunliche, deutlich zugespitzte Perigonblätter. Von *L. spadicea* weicht sie durch bogig aufsteigende, kurze Sprosse, breitere, am Rande kahle Blätter, deren unterste purpurn gefärbte Scheiden tragen, und durch größere, hellergefärbte Blüten ab. Die Größe und Farbe der letzteren ist deutlich intermediär.

Coburg, den 21. März 1908.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [NF_23](#)

Autor(en)/Author(s): Kükenthal Georg

Artikel/Article: [Luzula lutea x spadicea - Luzula Bornmülleriana Kükenthal, hybr. nova. 90-92](#)